



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Handbuch der Liebhaberkünste

Meyer, Franz Sales

Leipzig, 1890

81. Wandbrett für Stilleben etc.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76086](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76086)

81. Wandbrett für Stilleben etc.

Während die im vorhergehenden Artikel erwähnte Einrichtung für Blätter, Tafeln und flache Gipsabgüsse (Reliefs) wohl geeignet erscheint, so empfiehlt sich für die Anordnung von Stilleben und ähnlichen Dingen ein Wandbrett nach Fig. 78. Es ist mit Henkeln versehen und kann in beliebiger Höhe an der Wand

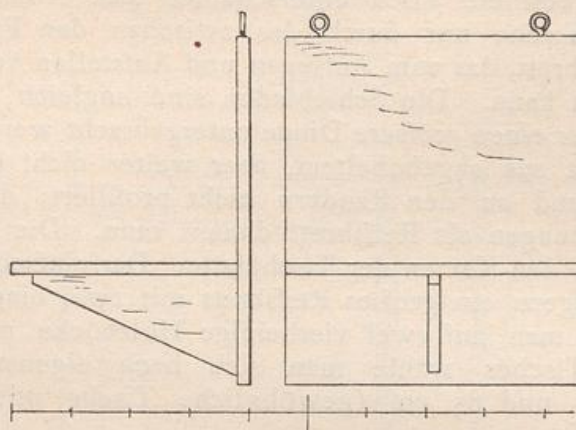


Fig. 78. Wandbrett zur Aufstellung von Stilleben etc.
Vorder- und Seitenansicht.

befestigt werden. Die Rückwand kann man mit Stoff behängen oder mit farbigem Papier, Ledertapeten etc. überziehen (vorübergehend vermitteltst Reifsnägel), um für die Aufstellungen einen passenden Hintergrund zu erzielen. Will man ein Gestell zum Aufstellen auf den Tisch anstatt zum Hängen, so besteht die ganze Einrichtung aus zwei Brettchen, die im rechten Winkel verbunden sind, so daß das eine horizontale, das andere senkrechte Lage hat.

82. Zeichenbrett mit Fuß.

Eine zweckmäßige Vorrichtung, um beispielsweise im Freien ohne Staffelei zeichnen zu können, ist das Zeichenbrett mit Fuß nach Fig. 79. Ein gewöhnliches Reifsbrett wird mit einem Doppelfuß versehen, der durch Scharniere oder irgend anders mit dem Brett beweglich verbunden wird. Der Fuß des Brettes wird bei der Benützung etwas schräg auf den Boden aufgesetzt, während das freie Ende des Reifsbrettes in den Schoß des Sitzenden zu liegen kommt. Demnach muß die Höhe des Fußes so bemessen werden, daß eine bequeme, schräge Lage des Brettes erreicht wird.